



Senatsstühle werden wieder wie neu sein

Greifswald. Wenn Bundespräsident Horst Köhler am 17. Oktober zur feierlichen Wiedereinweihung der Universitätsaula kommt, dann wird er dort nicht nur neue, moderne und bequeme, sondern auch historische Stühle vorfinden.

Diese wurden in den 1880-er Jahren für Professoren und Ehrengäste angeschafft. Damals wurde das Innere des Hauptgebäudes umgestaltet. Die Bibliothek zog in den Neubau an der Rubenowstraße, aus dem Wissenspeicher im Obergeschoss wurde die Aula.

Spätestens in DDR-Zeiten nahmen auf den Professorenstühlen die Senatoren und Prorektoren Platz. „Dank der langfristigen Planung werden alle zum Jubiläum restauriert“, freut sich Universitätskustodin Dr. Birgit Dahlenburg.

„Sie waren mehrfach überstrichen“, erzählt Erik Seidel, Restaurator für Möbel und Holzobjekte in der Hansestadt. Einige Details wie die Rosen waren rosa abgesetzt. Leichte Farben passen zu dem barocken Feierraum. „Das Geflecht der Stuhlleh-

nen war zu 80 Prozent defekt“, berichtet Erik Seidel. Es gab Schäden am Furnier, Risse, Zierrat fehlte. Die 49 Stühle wurden von einer Spezialfirma „entlackt“. Ein Korbmacher erneuert die Lehnen. Als Material wurde Eiche verwendet, dessen Struktur unter dem Weiß künftig sichtbar sein wird. Seidel vermutet, dass von Anfang an eine Farbgebung vorgesehen war, weil viel Splintholz verwendet wurde. Auf der Unterseite sind übrigens die Buchstaben KUG (Königliche Universität Greifswald) angebracht.

Der Restaurator verwandelt auch die 51 Armlehnenstühle des Konzilsaals in ihren ursprünglichen Zustand, reinigt, verleimt neu, retuschiert und wachst. Wegen des vorhandenen Neorenaissancedekors vermutet Erik Seidel, dass sie zwischen 1900 und 1910 gefertigt wurden. Wie bei den Senatsstühlen hatte sich die Uni auch hier für Korbgeflecht entschieden, das nun wieder die Stühle zieren wird. Wohl im Vorfeld der 500-Jahr-Feier waren sie überpolstert worden. E. Ob.